

still lie on a straight line and this would not be the case if a buttressing mechanism were operative.

References

- AKOPYAN, Z. A., KITAIGORODSKY, A. I. & STRUCHKOV, YU. T. (1965). *Zh. Strukt. Khim.* **6**, 729–744.
- BRADY, P. A. & CARNDUFF, J. (1974). *Chem. Commun.* pp. 816–817.
- BRIGHT, D., MAXWELL, I. E. & DE BOER, J. (1973). *J. Chem. Soc. Perkin II*, pp. 2101–2105.
- EINSPAHR, H., ROBERT, J. B., MARSH, R. E. & ROBERTS, J. D. (1973). *Acta Cryst.* **B29**, 1611–1617.
- PAWLEY, G. S. & YEATS, E. A. (1969). *Acta Cryst.* **B25**, 2009–2013.
- ROBERT, J. B., SHERFINSKI, J. S., MARSH, R. E. & ROBERTS, J. D. (1974). *J. Org. Chem.* **39**, 1152–1156.
- WHITE, D. N. J. (1977). *Comput. Chem.* **2**. In the press.
- WIPKE, W. T. & GUND, P. (1976). *J. Amer. Chem. Soc.* **98**, 8107–8118.

Book Review

Works intended for notice in this column should be sent direct to the Book-Review Editor (J. H. Robertson, School of Chemistry, University of Leeds LS2 9JT, England). As far as practicable books will be reviewed in a country different from that of publication.

Kristallographie: Eine Einführung für Naturwissenschaftler. Von W. BORCHARDT-OTT. S. ix + 188, Fig. 140, Tabellen 1. Heidelberger Taschenbücher, Bd 180. Berlin, Heidelberg, New York: Springer, 1976. Price DM 19,80, US \$8,20.

Eine kurze und klare Einführung, besonders für Chemiker, fehlte. Das Buch entspricht einem Vorlesungsmanuskript und ist als Lerntext ausgezeichnet. Wer hingegen ohne Vorlesung ersten Kontakt mit Kristallographie sucht, wird Verständnis-Schwierigkeiten haben. Denn abstrakte Formulierungen komplizieren oft einen einfachen Sachverhalt, wenn man sich scheut, zu 'erzählen', worum es sich handelt. Der Inhalt wechselt daraufhin mehrfach zwischen Elementarem und sehr Konzentriertem.

Das Buch beginnt konsequent mit dem Gitter;

Morphologie und Symmetrie werden erläutert, es folgen Klassen (als Punktgruppen) und Raumgruppen. Abgeschlossen wird mit Grundbegriffen der Kristallchemie und Röntgenmethoden. Alles ist modern und instruktiv illustriert. Aufgaben zu den Kapiteln werden formuliert.

Referent findet, dass Kristallographie weniger abstrakt sein kann als es nach dem Buche scheint. Doch sind chemisch/physikalisch orientierte Leser auf eine ganz bestimmte Art der Entgegennahme von Wissen eingestellt, der das Buch weitgehend entspricht.

E. NICKEL

*Institut für Mineralogie und Petrographie
Universität Fribourg
1700 Fribourg
Schweiz*